

DAS ZITAT

Don Bosco sah in jedem Jugendlichen einen guten Kern und wusste, dass jeder – auch wenn er noch so schlimm war – etwas hatte, das er gut konnte. Don Bosco wollte diese beiden Dinge fördern und Selbstvertrauen geben für ein gelingendes Leben.

P. Ernst Kusterer, Seite 42

Foto: KiP



In jedem Jugendlichen den guten Kern sehen

»Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen« war das Lebensmotto von Johannes Bosco. Der Turiner Priester und Erzieher gehört zu den großen Sozialaposteln des 19. Jahrhunderts. In diesem Jahr feiern die Salesianer Don Boscos den 200. Geburtstag des Ordensgründers. Über das Charisma und die Aktualität der Pädagogik Don Boscos spricht der Direktor der Salesianer-Niederlassung in Stuttgart, P. Ernst Kusterer, im Interview.

Bilder von ihm. Seine Bedeutsamkeit liegt darin, dass er sich bis zu seinem letzten Atemzug für die Jugend eingesetzt hat. Das schätzen auch Jugendliche heute hoch ein.

Handeln sind Vernunft, Religion und Liebenswürdigkeit. Man muss die Jugendlichen gern haben und einen Draht zu ihnen finden. Don Bosco hat einmal zu uns Salesianern gesagt:

gion nicht als etwas Besonderes behandeln, das einem »aufgeklebt« wird, sondern Religion gehört zur ganzheitlichen Erziehung. Dies geschieht, indem man den Jugendlichen Werte vermittelt. Vielleicht sind die Werte heute für junge Leute anders gelagert als früher, aber sie sind nach wie vor wichtig. Denken Sie an den Friedensdienst, das Engagement für andere, in Verbänden. Diese Zahl der Jugendlichen nimmt gewaltig zu. Treue und Verbindlichkeit sind Werte, die auch Jugendliche sehr schätzen. Darauf muss man aufbauen.



Foto: KIP

Don Boscos Bedeutsamkeit liegt darin, dass er sich bis zu seinem letzten Atemzug für die Jugend eingesetzt hat.

P. Ernst Kusterer

Was ist das besondere Charisma von Don Bosco?
Er sah in jedem Jugendlichen einen guten Kern und wusste, dass jeder – auch wenn er noch so schlimm war – etwas hatte, das er gut konnte. Don Bosco wollte diese beiden Dinge in jedem Jugendlichen fördern und »herausarbeiten«, Selbstvertrauen geben für ein gelingendes Leben. Die drei Säulen von Don Boscos pädagogischem

Wenn ihr das liebt, was die Jugendlichen lieben, dann lieben die Jugendlichen das, was ihr liebt. Dann ist es eine gegenseitige Beziehung.

Manchmal scheint es, dass die Kirche bei der Weitergabe des Glaubens erst wieder sprachfähig werden muss. Wie kommen Salesianer mit Jugendlichen über Religion ins Gespräch?
Don Bosco sagt: Man darf Reli-

Derzeit wird viel über Integration gesprochen und über die Frage diskutiert, wie man verhindern kann, dass sich junge Menschen radikalieren. Was ist der salesianische Ansatz?

Wenn wir uns mit den Jugendlichen beschäftigen, mit ihnen spielen, lernen, arbeiten, dann sind sie von der Straße weg und stellen schon mal nichts Böses an. Man muss vorbeugend auf die Jugendlichen zugehen, bei ihnen sein, versuchen, sie zu verstehen. Deshalb wird Don Bosco heute in der Pädagogik als der Mann mit der Präventivmethode genannt. Das ist ja heute das große Schlagwort. Don Bosco hat das schon damals getan; er nannte es Assistenz.

Salesianer engagieren sich seit über 15 Jahren in Stuttgart.

Wo liegen Ihre Schwerpunkte?
Die Salesianer sind zusammen mit dem Jugendreferat des Bischöflichen Jugendamtes in Stuttgart verantwortlich für die kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Stuttgart. Wir versuchen, die kirchliche Jugendarbeit zu koordinieren, mitzugestalten und zu prägen, machen pfarreienübergreifende Angebote und Lobbyarbeit. Wir gehen dorthin, wo die Jugendlichen sind – in die Pfarreien, in die Schulen, bis hin zum Gefängnis. Das war das Anliegen des damaligen Bischofs Walter Kasper, der uns 1999 nach Stuttgart geholt hat.

Interview: Pavel Jerabek

Pater Kusterer, an diesem Samstag gedenkt die Kirche des 200. Geburtstags von Don Bosco. Wie feiert man eigentlich den Geburtstag eines Heiligen?

Der eigentliche Geburtstag ist am 16. August, aber der 31. Januar ist der kirchliche Gedenktag des heiligen Johannes Bosco. Seit Bestehen unseres Ordens wird der Tag mit einem großen Fest gefeiert, heuer natürlich besonders. Es gibt verschiedene Veranstaltungen, wo die ganze große Don-Bosco-Familie eingeladen ist.

Don Bosco ist Patron der Jugend. Jungen Leuten heute muss ein 200 Jahre alter Heiliger doch »mega-alt« vorkommen. Wie passt denn Johannes Bosco zur heutigen Zeit?

Don Bosco lebte nicht in einer fernen Vergangenheit, sondern ist durch seine Lebensgeschichte präsent, es gibt auch

INFO

Salesianer Don Boscos

Die Salesianer Don Boscos gründen sich auf den italienischen Geistlichen Johannes Bosco (1815–1888). Der selbst aus armen Verhältnissen stammende Priester ging nach Turin und nahm sich der vernachlässigten Jugendlichen im beginnenden Industrie-

zeitalter an. Aus dem Kern der Helfer entwickelte sich eine Ordensgemeinschaft, die heute in 132 Ländern aktiv ist.

Das Don-Bosco-Fest der Salesianer in Stuttgart findet am Samstag, 31. Januar in Obertürkheim statt: 17.30 Uhr Festgottesdienst mit Bischof

Gebhard Fürst in St. Franziskus, Ebenseeestr. 12, ab 18.30 Uhr Festabend in der Turn- und Versammlungshalle Obertürkheim. Info und Anmeldung unter Tel. (07 11) 3290-400.



Foto: KNA